

Großspende an Straßenkinderprojekt übergeben

Erstmals in der nun 71-jährigen Geschichte umfasste die Jahreshauptversammlung einen zweijährigen Zeitraum, denn 2020 musste die Versammlung coronabedingt ausfallen.

Traditionell trafen sich die Kolpingschwestern und -brüder in der Pfarrkirche Sankt Katharina zur Heiligen Messe; Zeleberrant war Salesianerpater Clemens Schliermann. Zur Jahreshauptversammlung im Restaurant „Albhöhe“ konnte Vorsitzender Manfred Peter viele Mitglieder und Freunde, darunter Bürgermeister Franz Masino sowie drei neu eingetretene Mitglieder, begrüßen. Dem Totengedenken für verstorbene Mitglieder schloss sich die Übergabe einer Großspende von 3.000 Euro an Pater Schliermann für das Straßenkinderprojekt „Gulbarga“ an. Die Spendensumme ist ein Teilbetrag der im Jahr 2020 u. a. an den Verein „Mitraniketana-Stätte der Freunde“, das Kinderhaus „Rosa Maria“ in Honduras und das Lebenshaus Uganda gegeben wurde und kam durch Zuwendungen von Mitgliedern und dem Reinerlös aus dem Frühlings- und Ostermarkt sowie der Adventsaktion mit Weihnachtsgebäck, Adventskränzen und Gestecken zustande. Sein Dank galt auch dem DRK-Ortsverein Busenbach, in dessen Räumen die Kolpingsfamilie in den nun schon vielen Jahren des Pfarrheimumbaus Heimat gefunden hat.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende auf das vielfältige Jahresprogramm im Jahr 2019 und die durch die Pandemie bedingten Ausfälle in den Jahren 2020 und 2021 ein. Anerkennung zollte er den Mitgliedern, die sich bei den Hilfsaktionen tatkräftig und ideenreich engagierten. Als wichtigen Schritt in die Zukunft bezeichnete er die für 2022 geplante Teilnahme an einer Zukunftswerkstatt des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg. Ein Herzensanliegen des Vorstands ist die Familienarbeit mit familienbezogenen Schwerpunkten.

Wie vielfältig das Wirken der Kolpingsfamilie ist, die u. a. seit nunmehr 36 Jahren auch Gruppengymnastik anbietet, zeigten in Wort und Bild Schriftführerin Irene Mundanjohl sowie Vorstandsmitglied Winfried Bitsch. Den Finanzbericht stattete Kassier Gerhard Kirchner ab, dem eine geordnete Kassenführung bestätigt wurde.

Umsichtig leitete Hildegard Schottmüller die Neuwahlen des gesamten Vorstands, dem Manfred Peter als Vorsitzender und künftig Winfried Bitsch als sein Stellvertreter sowie weiterhin Irene Mundanjohl als Schriftführerin und Gerhard Kirchner als Kassier angehören. Geistlicher Leiter ist Claus Anderer, Beisitzer sind Monika Bauer, Bernhard Geisert, Inge Müller und Waltraud Ochs.

Das 70-jährige Bestehen feiert die Kolpingsfamilie – wenn auch verspätet – am Sonntag, 15. August 2021 mit einem Festgottesdienst mit Diözesanpräses Rainer Auer in der Pfarrkirche St. Wendelin Reichenbach sowie anschließend dem Festakt im Pfarrzentrum Ernst Kneis, bei dem Minister a. D. Dr. Erwin Vetter die Festansprache halten wird. Am 16. September wird der Waldbronner Abenteurer und Extremläufer Norman Bücher im Pfarrzentrum Ernst Kneis unter dem Thema „break your limits“ über seine Extremtouren berichten. Weiterer Höhepunkt ist das Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg am Sonntag, 24. Oktober im Kurhaus.

Das Leben der Kolpingsfamilie kommt wieder in Bewegung, denn bereits im Herbst sind – immer in der Erwartung, dass die Pandemie erfolgreich beendet wurde – eine Reihe von Veranstaltungen geplant und vorbereitet. Dies gilt in gleicher Weise im Jahr 2022. Ein herausragendes Ereignis ist die bereits seit Monaten ausgebuchte Fahrt in den bayerischen Pfaffenwinkel mit dem Höhepunkt „Passionsspiele Oberammergau“.

Mit dem traditionellen Kolpinglied endete die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.

(Text: Kopingfamilie Busenbach)



Die Spende über 3000 Euro ist für das Straßenkinderprojekt „Gulbarga“ in Indien bestimmt. Auf dem Bild (v.l.): Pater Clemens Schiermann, Waltraud Ochs und Manfred Peter.

Foto: Kopingfamilie Busenbach